

7den gemeinen Stund Vormittag auf der Aequinoctial Lini/ und eben so aus dem Punct der 11. Stund durch den 8ten gemeinen Stundpuncten ꝛc. gerade Linien ziehe; und obbesührte Erinnerungen und Vortheil aus dem vorhergehenden Capitel auch hieher ziehe.

Ich will aber dem begierigen Leser zu desto mehrerer Vergnügung noch einen andern und Geometrischen Weg aus dem Clavio zeigen/ (und zwar hoffentlich ein zimliches deutlicher/ als er bey dem Authore zu lesen ist) den er hernach gar leicht rückwärts auf Beschreibung der Italiänischen Stunden ziehen kan/ weilen er wahrhaftig aus dem vorigen entspringet/ oder vielmehr (wann man genau Achtung gibt) dem Fundament und Ursprung nach/ eben der vorige/ und nur in etlichen zufälligen Umständen verändert ist. Zum Exempel/ ich soll eine Babylonische Horizontal-Uhr beschreiben auf die Polus Höhe von 52. Graden/ da der längste Tag und die längste Nacht sind  $16\frac{1}{2}$ / die kürzesten  $7\frac{1}{2}$  Stund. So verfare ich nun folgender Gestalt.

Fig. 2. lit. L

1. Beschreibe ich die beyde Tropicos samt der Aequinoctial- und Mittag-Lini/ als bisher gewiesen worden.
2. Beschreibe ich aus dem Punct h (nach dem ich nehmen sich fh dem fg gleich gemacht) einen blinden Kreis klpo, und / nach dem ich denselben von k oder p angefangen in 24 Theil oder Stunden eingetheilet hab / zähle von p gegen k rechts und links/nehmlich bis in n und o, so viel Stunden als des längsten Tags halbe Länge hält / als in unserm Exempel  $8\frac{1}{4}$  und ziehe endlich die blinde Lini n o.

Drittens / weilen hier die Stunden von Morgen an gezählet werden/ fang ich an bey dem Ostpunct n, (NB. bey den Italiänischen oder von Abend angezählten Stunden müste man bey dem Westpunct o. anfangen) und theile den Kreis in andere 24. Theil/ welche ich bezeichne mit 1, 2, 3, 4 ꝛc. bis auf

f ij

24. so